

Die römische Täuschung der mythologischen Jungfrauengeburt in der Bibel

Das Aussehen der Erde und des Himmels könnt ihr deuten. Warum könnt ihr dann die Zeichen dieser Zeit nicht deuten? Lukas 12 56

Die Zeichen der Zeit stehen auf **Verführung, Vermischung, Versuchung, Verunsicherung und Vernichtung!** – Das **V-Virus!**

Habt Acht! Wachtet und betet! Lasst euch nicht anstecken! Stärkt euer geistliches Immunsystem!

»Wer ist's, der da den Heilsplan Gottes verdunkelt mit Worten ohne Einsicht?« Hiob 38:2

Wieso gab es eigentlich in der Mythologie die Jungfrauengeburt (JFG)?

Dazu musst du wissen, dass die Mythologie eigentlich die Geschichte der gefallenen Engel und ihrer Nachkommen, der Nephilim, ist. Wenn du darüber noch nichts gehört hast, dann lies im Bereich BIBEL > Nephilim! Jungfräulich waren die Menschenfrauen, weil sie von himmlischen Wesen, von Engeln, die den himmlischen Bereich bei Gott verließen, beglückt wurden. **Diese Frauen hatten also ohne einen menschlichen Mann „erkannt zu haben“ Kinder geboren, welche eine Mischung aus Engel-Mensch waren.** Da diese Engel wie Götter verehrt wurden spricht man auch von Gott-Mensch-Hybriden. Folglich sind die Erzählungen in der sogenannten Mythologie also gar keine Märchen, sondern wahre Begebenheiten! Drum herum hat man allerdings so einiges phantasievoll hinzugefügt, denn die Storys wurden ja Mund zu Mund weitergegeben und es sollte ja aufregend sein.

Im 2./3.Jahrhundert verehrte die ganze griechische Welt solche mythologischen Götter, welche aus Nephilim, Rephaim, Anakim und vielen anderen Gruppierungen bestanden. In Ägypten waren es Osiris, Isis und Horus und im Iran Mithras und im griechisch-hellenistischen Mysterienkult Herakles. Von jedem wurde eine spezifische Entstehungsgeschichte erzählt.

Die katholische Übernahme

Als nun die RKK ihren christlichen Gott und Erlöser dieser Glaubenswelt der Nephilimgötter präsentieren wollte, sahen sie sich anscheinend „gezwungen“ (oder auch verführt), alle wesentlichen Facetten aus dieser Mythologie in den neuen Glauben an Christus zu

integrieren. Der Abfall begann! So übernahm man die Trinität der Gottheiten, die Muttergöttin und die Jungfrauengeburt, sowie auch den Glauben an eine Erlösung, den Satan natürlich in der Mythologie ebenfalls eingebettet hatte, denn er wollte ja dem wahren Erlöser, den Gott angekündigt hatte, zuvor kommen und sich selbst oder seinen Sohn aus seiner Nachkommenschaft als Erlöser anbieten. Siehe Schluss „Blutlinie Satans“. Alles wurde irgendwie passend gemacht und der Welt als Wahrheit präsentiert. Nichts anderes durfte mehr geglaubt werden. Es galten bestimmte Dogmen, deren Nichteinhaltung unter Todesstrafe stand.

Mittlerweile haben wir den Irrtum der Trinität (Dreieinigkeit) und der Marienverehrung als Muttergöttin zur Genüge entlarvt und wir haben auch gesehen, wie verstrickt das alles inzwischen geworden war. Da haben die teuflischen Dämonen ganze Arbeit geleistet. Und nun geht's an die Jungfrauengeburt (JFG). Wie auch bei der Trinität sind die Figuren ja Fakt, nur die Anschauung, die Sicht darauf wurde uns verändert. Wir wissen heute, dass der heilige Geist keine Person ist, dessen Name man groß schreiben muss und dass Jesus (Jaschua) nicht mit der Person des Vaters identisch ist und dass er nicht ein Teil der „göttlichen Dreieinheit“ ist, aber alle drei spielen in unserem Glauben eine tatsächliche Rolle, sind reale Figuren, denen man lediglich falsches Zeugnis unterschiebt. So ähnlich verhält es sich auch mit der JFG!

Die biblische Jungfrauengeburt

Eine große Menge von heidnisch-mythischen Vorstellungen und Lehren über Götterverbindungen und Zeugungen mit Menschen beherrschten die Menschen der Antike. Diese Fülle von Erlösungs- und Zeugungsvorstellungen spiegeln sich im Schriftzeugnis der Bibel auffallend wieder.

Maria (Mirijam) bekam tatsächlich ein besonderes Kind, doch hatte die ganze Sache nichts mit der mythologischen Variante zu tun; die hat man ihr erst später hinzugefügt. Die Geschichten sind sogar völlig andere. Jeder hat die Möglichkeit sich das selbst anzuschauen. Google machts möglich.

In der Bibel erfahren wir Folgendes

Lukas 1:30ff

30 Da sagte der Engel zu ihr: »Fürchte dich nicht, Maria, denn du hast Gnade bei Gott gefunden! 31 **Wisse wohl: du wirst guter Hoffnung werden und Mutter eines Sohnes, dem du den Namen Jesus (vgl. Mt 1,21) geben sollst. 32 Dieser wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden, und Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben, 33 und er wird als König über das Haus Jakobs in alle Ewigkeit herrschen, und sein Königtum wird kein Ende haben.**« (Jes 9,7; 2.Sam 7,12-13) 34 Da sagte Maria zu dem Engel: »Wie soll das möglich sein? **Ich weiß doch**

von keinem Manne.« 35 Da gab der Engel ihr zur Antwort: »**Heiliger Geist wird über dich kommen und die Kraft des Höchsten dich überschatten; daher wird auch das Heilige, das (von dir) geboren werden soll, Gottes Sohn genannt werden.**

Was mir hier auffällt ist, dass der Begriff Jungfrau nicht erwähnt wird und dass der verlobten Maria hier eine Schwangerschaft in der Zukunft angezeigt wird, worauf hin sie aber unverständlicherweise antwortet: Wie soll das geschehen? Ich weiß von keinem Mann! – Wieso weiß sie von keinem Mann? Sie war doch mit Josef verlobt und der Engel kündigte ihr ja lediglich eine spätere Schwangerschaft an, die allerdings einen besonderen Menschen hervor bringen würde, nämlich den Messias, den man „Sohn des Höchsten“ **nennen** würde.

Matthäus 1:23

»Siehe, die **Jungfrau** wird guter Hoffnung und Mutter eines Sohnes **werden**, dem man den Namen Immanuel geben wird«, das heißt übersetzt: ›Mit uns ist Gott.‹ –

Der Text Matt.1:23 ist m.E. nachträglich hinzugefügt worden, um eine Verbindung zu Jes.7:14 herzustellen und damit auf eine Prophezeiung zur Jungfrauengeburt zu verweisen. Diese aber ist dort gar nicht auf Jesus bezogen. Auch wurde ja Jesus nie Immanuel genannt! Mehr dazu im Beitrag „Jungfrauengeburt-in-der-Prophezie“

Dass hier etwas nicht stimmen kann, ist deutlich! Auch die Abstammungslinien der beiden lassen viel zu wünschen übrig und sind keinesfalls überzeugend und schon gar nicht inspiriert! Siehe den Beitrag: „Geschlechtsregister-Studie“

Was sollen wir uns denn nun von diesen Texten als wahr behalten? Gemäß vielen anderen Bestätigungen kam Jesus jedenfalls durch Maria zur Welt und Josef gab sich zumindest als Vater aus. Auch außerbiblische Zeugnisse, wie das des Justinus, bezeichnen ihn als den Vater. Siehe Beitrag „Josef zeugte Jesus“

Die biblische Maria ist im Gegensatz zur katholischen Maria nie die Mutter eines Gottes geworden, sondern die Mutter eines besonderen Menschen, eines durch den heiligen Geist Gottes überschatteten Menschen, der rein und heilig war! Was wir darunter zu verstehen haben, verschweigt uns leider die gesamte Bibel! Wir erfahren lediglich, dass er in seinem Leben ohne Sünde war.

Die biblische Maria ist auch nie Jungfrau geblieben, sondern bekam noch weitere Kinder. Sie wurde auch im 1.Jhd. nie als etwas Besonderes verehrt, weder von Jesus noch von den Aposteln.

Der biblische Nachweis

In den Kapiteln 1 bei Markus und Lukas wird als einzige Stellen im NT von der ZEUGUNG und der ABSTAMMUNG JASCHUAS (Jesu) geschrieben. Es geht dabei um zwei Dinge:

1. Wer ist der Er-Zeuger Jäschuas?

2. Ist er der angekündigte Thronfolger Davids?

Es geht **nicht** um eine **JUNGFRAUENGEBURT!** Und schon gar nicht um eine solche, wie sie die antiken Mythen oder die RKK bezeugen! Die Zeugung, welche uns die Bibel beschreibt, hat mit dem Dogma der katholischen Kirche über Maria absolut nichts zu tun, denn die RKK hat sich als Abfallkirche auch in dieser Sache an babylonische Vorbilder gehalten und versucht diese in die biblischen Schilderungen einzumischen und sie natürlich auch zu erweitern, wie in diesem Fall und auch im Falle des römisch-katholischen Trinitätsdogmas. Beide Bezeichnungen, sowohl Trinität als auch Jungfrauengeburt, kommen in der Bibel nicht vor!

Die Bibel lehrt also keine „römisch-babylonische“ Jungfrauengeburt!

Sie zeigt aber eine übernatürliche Zeugung im Mutterleib Miriams nach Vorankündigung des Engels, der die Geburt eines Kindes ankündigt, der „Sohn des Höchsten genannt werden würde“ und Matthäus übermittelt uns, dass das Kind vom heiligen Geist stamme.

Zu 1. Zeugung

Aus den Aussagen geht nicht klar hervor, ob Josef der Vater ist oder sein kann, sondern lediglich dass das GEBORENE vom heiligen Geist auf besondere Weise überschattet wurde und deshalb auch das Ergebnis „das Heilige“ genannt wird.

Lukas 1:35: »Heiliger Geist wird über dich kommen und die Kraft des Höchsten dich überschatten; daher wird auch das Heilige, das (von dir) geboren werden soll, Gottes Sohn genannt werden.

Matthäus 1:20

Doch als er sich mit solchen Gedanken trug, siehe, da erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sagte zu ihm: »**Joseph**, Sohn (= Nachkomme) **Davids**, trage keinerlei Bedenken, Maria, deine Verlobte, als Ehefrau zu dir zu nehmen! **Denn das von ihr zu erwartende Kind stammt vom heiligen Geist.**

In dieser Aussage wird es eigentlich sehr deutlich, dass Josef nichts mit der Sache zu tun hatte – doch ist der Text wahrhaftig? Oder ist er nachträglich eingefügt worden, um die rkk Jungfrauenvariante zu stützen? Wer sollte das heute mit Bestimmtheit sagen können? Doch der Verdacht liegt nahe, da es nur diese wenigen Aussagen gibt und die danach folgende Matt.1:23 ganz sicher nachträglich eingefügt wurde, um Jes.7:14 zu stützen. Hier wollte man auf jeden Fall etwas bezwecken! Und wenn dieser eine Zeuge wegfällt, dann haben wir nur noch eine einzige Aussage in Lukas. Genügt dir das?

Leider wissen wir nicht, ob dort zuvor andere Aussagen (Berichte) standen, die zugunsten der katholischen Veränderungen gestrichen wurden! Also auf die Bibel können wir uns in dieser Sache wohl kaum verlassen. Doch gibt es viele andere historische, essenische,

ebionitische und apokryphe Schriften der damaligen Zeit, die weiteren Aufschluss geben können. Doch bleiben wir erst mal bei der Bibel:

Die Jungfrauenzeugung müsste doch mindestens so oft wie die Auferweckung Jасhuas bezeugt sein und zwar in allen Evangelien und wenigstens einem Teil der Briefe! Die Auferweckung Jesu aus den Toten wird ca. 30 Mal in der Bibel von den Aposteln bezeugt. Dagegen, gibt es nicht den geringsten Hinweis von den gleichen Aposteln, wie Petrus, Jakobus und Johannes, die ja die Säulen der Gemeinde waren und dazu kommt noch Paulus, bezüglich einer Jungfrauengeburt. Findest du das nicht auch ein wenig dürftig und eigenartig? Ich möchte wetten, dass das Thema für dich selbst viel wichtiger ist, als es scheinbar für die Apostel war?

Da also im gesamten NT nicht spezifisch auf dieses „Jungfrauen-Ereignis“ Bezug genommen wird, muss man folglich fragen dürfen, ob die Ankündigung des Engels Gabriel in Matt.1 eine Hinzufügung von Menschen sein könnte, die damit beweisen wollten, dass Jасhua in die Kategorie Heros oder Göttersöhne der Mythologie einzuordnen sei, welche überwiegend eine übernatürliche Jungfrauengeburt vorweisen können.

Wir haben in der Bibel keine spezifische Lehre über die übernatürliche Zeugung Jасhuas. Man findet ja auch keine gesonderte Lehre über seine Person, welche in einem Überblick zeigen würde, dass er Gottes Sohn und doch Mensch ist und dennoch nicht trinitarisch und was es im hebräischen Sinn bedeutet Gottes Sohn zu heißen. Schön wäre es! Die Bibel ist aber leider kein Lehrbuch, sondern eine Sammlung einiger weniger Briefe innerhalb eines langen Zeitraumes von über 30 Jahren! Da kann man kaum erwarten, alle Antworten zu finden.

Johannes der Täufer hielt Jасhua jedenfalls für den Messias, der mit heiligem Geist taufen würde. Luk.3:16 Die Evangelien bestätigen schon die Außergewöhnlichkeit des Kindes Jesus, der mit 12 Jahren schon im Tempel den wahren Vater suchte und später auf auffallende Weise die Tora lehrte und der mit Weisheit Gottes erfüllt war. Doch ist es auch eigenartig, dass seine Brüder nichts von seiner übernatürlichen Herkunft wussten. Maria und Josef gaben sich als Eltern aus und sagten anscheinend das Wunder nicht weiter?

Ich denke da an Jesu Worte in Joh.16:12

„Noch vieles hätte ich euch zu sagen, doch ihr könnt es jetzt nicht tragen. **13 Wenn aber jener gekommen ist, der Geist der Wahrheit, der wird euch in die ganze (= volle) Wahrheit einführen;**

Er wies nicht auf eine Bibel hin, die einmal erscheinen würde, sondern auf den Geist, die Salbung, die uns alles lehren würde! Also halten wir uns auch zu diesem Thema nicht zu sehr und zu exakt an den geschriebenen Texten fest, die wahrscheinlich eh nicht alles enthalten in dieser Sache und wie wir aus vielen andere Beispielen wissen auch manipuliert wurden. Die Christen sind dahingehend freilich etwas irritiert, wenn Paulus andererseits schrieb: Geht nicht über das hinaus, was geschrieben steht! – Hört sich nach dem krassen

Gegenteil an, was! Wenn Paulus das aber wirklich so gemeint hätte, dann hätte er alle seine geoffenbarten Geheimnisse für sich behalten müssen, denn die standen damals noch nicht im Tenach geschrieben. Und ein NT kann er nicht gemeint haben, das gabs noch nicht.

Warum also erwähnten die Apostel keine JFG?

Tatsache ist jedoch: Die Apostel wussten noch gar nichts von einer JFG nach katholisch-mystischer Art! Die wurde ja erst später von der RKK erfunden. Paulus evangelisierte jedenfalls nicht damit, als er in Athen war.

Paulus lehrte nicht die JFG, sondern die reine Zeugung durch den Geist Gottes bei der Taufe, die Sündenvergebung durch Jesu sündfreies Leben und die neue Schöpfung durch die Auferstehung. Nicht die JFG stand im Vordergrund, sondern Gottes Wirken und seine neue Schöpfung! Erst die Kirche der späteren Jahrhunderte brachte diesen Umstand in den Vordergrund, um mysteriengläubige Menschen damit zu bewerben.

Paulus lehrte, dass Jesus uns in allem gleich werden und uns in allem vorangehen musste. Das war auch so: er war völlig wie Adam in der Sündennatur geboren, musste darin überwinden, wie auch wir! Wäre er vollkommen gewesen, hätte er nicht überwinden müssen, wie wir! Überwinden muss man, weil die Sündennatur ständig lockt, weil fleischliche Begierden überwunden werden müssen.

Jaschua wurde zu einem späteren Zeitpunkt durch die Wasser-Taufe gereinigt und anschließend geistlich neu gezeugt! Auch wie wir!

Hebr.2:14

Da nun die Kinder an Fleisch und Blut Anteil haben, ist er **gleichermaßen dessen teilhaftig geworden**, damit er durch den Tod den außer Wirksamkeit setzte, der die Macht des Todes hatte, nämlich den Teufel,

Rö.8:3

Denn was dem (mosaischen) Gesetz unmöglich war, das, worin es wegen (des Widerstandes) des Fleisches ohnmächtig war – Gott hat (es vollbracht), (nämlich) die Sünde im Fleische verurteilt, indem er seinen Sohn in der **Gleichgestalt des Sündenfleisches** und um der Sünde willen sandte,

Statt dass uns Paulus mal etwas über diese Vollkommenheit ab der Geburt (Zeugung) und einer JFG erzählen würde, schreibt er aber genau das Gegenteil! Nie ging er auf eine neue Schöpfung Jesu schon im Mutterleib ein!

Kommentar McDonald

Weil diese Kinder menschlicher Natur waren, nahm der Herr Jesus einen Leib aus Fleisch und Blut an. Er legte die äußeren Zeichen seiner Göttlichkeit beiseite und verhüllte seine Gottheit

in einem »irdenen Mantel«.

Du siehst deutlich auf was das ganze hinaus läuft: Gottheit Jesu! - Vollkommenheit, schon bei der Geburt! Das wollten sie schon immer damit bezwecken, auch mit der JFG und mit der besonderen Beschaffenheit Jesu schon in der Geburt. Er musste besonders sein, wenn er als Gott geboren werden sollte

Übrigens stimmte Petrus mit den Paulusbriefen überein, was wir gut aus seinem Brief erkennen können, wo er zugibt, dass bei Paulus einiges schwer zu verstehen seien, aber voll dahinter steht. Lasst uns noch weitere Paulus-Texte dazu genau anschauen:

Phil.2:7

nein, er entäußerte sich selbst (seiner Herrlichkeit), indem er Knechtsgestalt annahm, ganz in menschliches Wesen einging und **in seiner leiblichen Beschaffenheit als ein Mensch erfunden wurde;**

Rö.9:5

denen die Erzväter angehören und aus denen **der Messias dem Fleische nach stammt:** der da Gott über allem ist, gepriesen in Ewigkeit! Amen.

„**Aus einer Frau geboren**“, stammt der Messias dem Fleische nach aus Israel ab und ist nicht dem „Fleische nach aus Gott neu geschaffen“! – Das würde eh nichts nützen:

Joh.6:63

Der Geist ist es, der lebendig macht; das Fleisch nützt nichts

1. Tim 3,15

Der geoffenbart worden ist **im Fleisch** (von Josef und Mirjam) gerechtfertigt **im Geist** (Taufe, Geistzeugung)

Die Vorstellung drüber, dass Jahuwah einen neuen, reinen Menschen in Form von Fleisch im Mutterleib Marias geschaffen haben könnte, habe ich aufgegeben, denn Gott würde sich untreu werden, wenn er ausgerechnet bei der Erlösung der Menschen gegen seine Ordnungen verstoßen würde und den fleischlichen Teil des Josef bei der Zeugung durch Seinen Teil eines neuen Fleisches auf übernatürliche Weise ersetzt hätte, denn der Vater zeugte noch nie Fleisch, sondern Geist! Das von Josef gezeugte Fleisch des verheißenen Messias wurde durch die geistliche Neuzeugung bei der Taufe gerechtfertigt, so wie es auch bei uns der Fall ist, die wir ihm in allem folgen. Das Fleisch nützt nichts, erst der Geist macht uns lebendig!

Lasst uns an Jaschua festhalten, wie ihn die Apostel allesamt predigten und lasst uns „den anderen Jesus“, der und bislang gepredigt wurde durch die Grundlagen der RKK nun endlich aufdecken und entblößen!

2.Kor.11:4

„Denn wenn der, welcher kommt, einen **anderen Jesus predigt**, den wir nicht gepredigt haben

Aus Liebe zur Wahrheit

JedidaMD